



**Wanderlinie Ranne**  
 Gehzeit: ca. 2,5 Std.  
 Höhenunterschied: 530 m

Vom Rastplatz Fredenbrücke führt der Weg mit Informationstafeln zum Thema Bergbach entlang der Kleinen Ohe zur Martinsklause und steil bergauf zum sagenumwobenen Teufelsloch. Über die steilen Steinstufen der Himmelsleiter auf dem Sommerweg wird der Lusengipfel erreicht. Der Rückweg erfolgt vorbei am bewirtschafteten Lusen-Schutzhaus auf dem Winterweg zum Lusenparkplatz, wo im Sommerhalbjahr die "Igelbusse" zum Ausgangspunkt fahren, und weiter auf der Markierung "Grünes Dreieck" zum Ausgangspunkt. Dort lädt ein öffentlicher Grillplatz noch zum Verweilen ein.



**Rundweg Zaunkönig**  
 Gehzeit: ca. 1,5 Std.  
 Höhenunterschied: 190 m

Der Rastplatz am Feuerwehrhaus in Waldhäuser ist Startpunkt für den Rundweg zur "Martinsklause" und weiter bis zur oberen Ortsflur von Waldhäuser (Aussichtspunkt). Durch die Ortschaft geht es mäßig steil bergab zum Ausgangspunkt.



Der Radweg von Waldhäuser bis zur Martinsklause ist für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet.

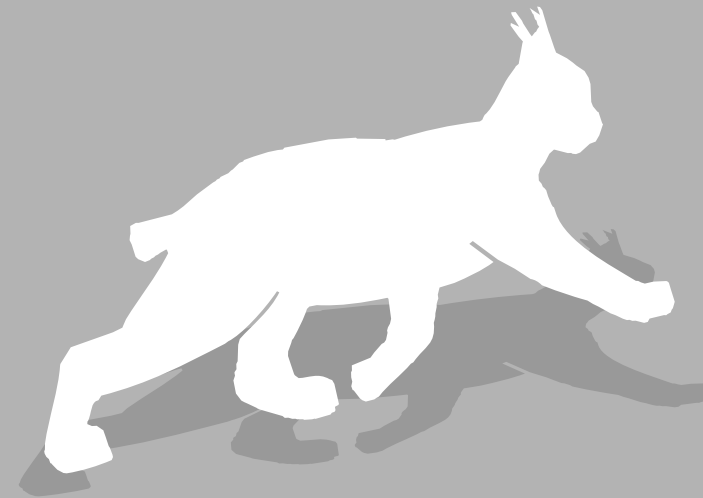
## Mobil ohne Auto im Nationalpark



Von Mitte Mai bis Anfang November ist die Lusenstraße von 9.00 - 16.00 Uhr nur mit dem "Igelbus" (ÖPNV) im Stundentakt befahrbar.



Natürliche Waldentwicklung am Lusen



Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald  
 Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau  
 Telefon 0 85 52 96 000  
 poststelle@npv-bw.bayern.de

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist Träger des Europadiploms seit 1986



So helfen Sie der Natur im Nationalpark



WANDERGEBIET WALDHÄUSER - LUSEN

## Rund um den Lusen

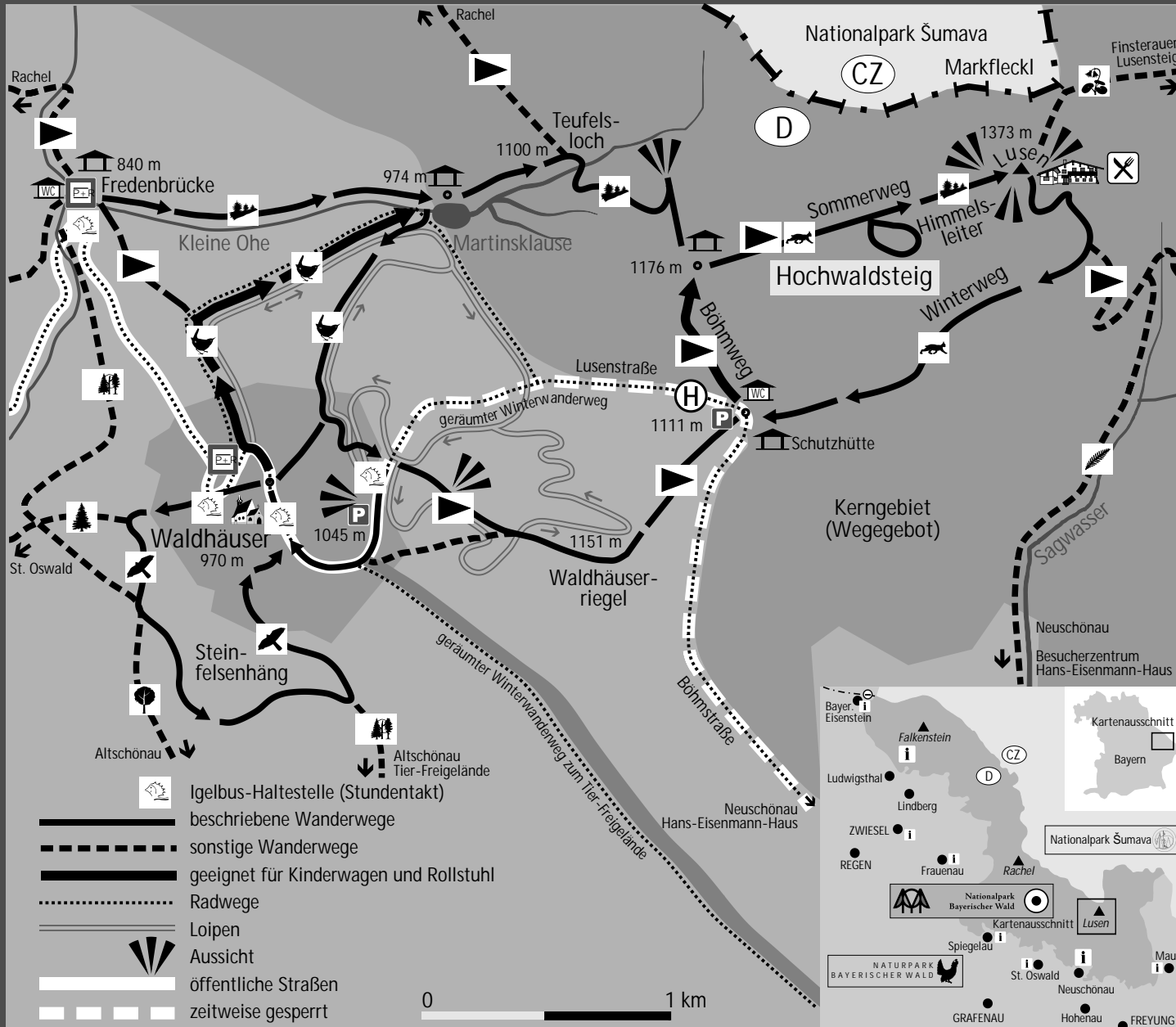
Nationale Naturlandschaften



Nationalpark Bayerischer Wald



# Unterwegs im Nationalpark Wandergelände Waldhäuser - Lusen



## Wandern und Radfahren im Nationalpark



Die Nationalparkphilosophie "Natur Natur sein lassen" ermöglicht eine natürliche Waldentwicklung. Dazu gehören auch absterbende Bäume. Bitte achten Sie besonders bei stärkerem Wind auf die Gefahr herabstürzenden Totholzes.



Das Angebot an Wanderwegen im Lusengebiet wird ergänzt von mehreren markierten Radwegen. Außerhalb öffentlicher Straßen ist das Radfahren im Nationalpark nur auf markierten Radwegen erlaubt. Bitte respektieren Sie das Wegegebot in den Kerngebieten.

## Wandergelände Waldhäuser - Lusen

Ab 1995 fielen weite Teile des alten Bergfichtenwaldes dem Borkenkäfer zum Opfer. Es stirbt jedoch nicht der Wald, sondern nur seine alten Individuen. Im Schutze der toten Bäume wächst bereits ein neuer Wald zu einem europaweit einzigartigen "wildem Wald" nach.

Der Erlebnisweg "Hochwaldsteig" unterhalb des Lusengipfels gibt beeindruckende Einblicke in diese natürliche Waldentwicklung.



**Rundweg Luchs**  
Gehzeit: ca. 2,5 Std.  
Höhenunterschied: 250 m

Ausgehend vom Lusenparkplatz wird leicht bergan nach kurzer Zeit auf der "Guldenstraße" die Schutzhütte am Böhmweg erreicht; von dort führt der schnurgerade Sommerweg zuerst mäßig und auf der Himmelsleiter steil bergan direkt zum Lusenparkplatz. Hier ist eine geologische Besonderheit, die als Geotop ausgezeichnet wurde - ein riesiger Steinhäufen ungezählter Granitblöcke. Bei schönem Wetter bietet sich eine grandiose Aussicht. Der Abstieg erfolgt vorbei am bewirtschafteten Lusenparkhaus über den Winterweg, wo sich auf halbem Wege mächtige Bergahorne und Buchen als Glieder des Bergmischwaldes hinzu gesellen.



**Rundweg Habitat**  
Gehzeit: ca. 1 Std.  
Kaum Höhenunterschied

Der Weg führt unterhalb von Waldhäuser durch die "Steinfelsenhäng", wo der Frühling im Nationalpark zuerst einkehrt. Sehr hohe Bäume säumen den Weg, begleitet von herrlichen Felsbastionen - im Frühling überrascht ein vielfältiges Vogelkonzert.